[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/149644 vom 06.05.2024]

Objekt:	Ost-Kelten: Norikum
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Kelten
Inventarnummer:	18204971

Beschreibung

Norisches Kleinsilbergeld vom Typus Tótfalu. Der Fund von Tótfalu wurde im Jahr 1903 bei Dammbauarbeiten auf der St.-Andreas-Insel zwischen Vácz und Leányfalu gemacht. In einem Topf befanden sich 2,5 kg Silbermünzen, von welchen der Vorbesitzer dieses Stücks, Aldor Gyula, 699 Stück erwerben konnte.
Vorderseite: Lorbeerkranz zwischen zwei Punkt- und Strichreihen.
Rückseite: Ein Pferd mit langen Ohren und Gehänge unter dem Bauch nach l., im Feld über dem Pferd ein achtspeichiges Rad.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.60 g; Durchmesser: 16 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	50-10 v. Chr.
	wer	
	wo	Noricum
Hergestellt	wann	50-10 v. Chr.
	wer	
	wo	Noricum
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Tótfalu
Besessen	wann	

	wer	Jules Aldor
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Silber
- Tier

Literatur

- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2: Massalia und Keltenstämme (1998) 83 Nr. 657 Taf. 35. Vgl. R. Göbl, Ostkeltischer Typenatlas (1973) 27 Taf. 40,525-528 (dort noch Spuren eines Gesichts neben dem Kranz auf der Vs.). - Zum Fund von Tótfalu: R. Paulsen, Die Münzprägung der Boier (1974) 111 f..
- K. Pink, Die Münzprägung der Ostkelten und ihrer Nachbarn ²(1974) 80 Taf. 26, 528.